

Fünftehtes Kapitel.

Museen. — Bibliotheken.

Museen.

Wie die Centralisirung Paris zum Hauptstapelplatz der Kunst- und wissenschaftlichen Schätze ganz Frankreichs gemacht hat, so ist wieder für die Hauptstadt selbst das alte königliche Schloß des Louvre der Centralpunkt aller dieser Sammlungen, die mit der größten Liberalität dem Publikum geöffnet sind. Das

Louvre,

ein Dresdner Japanisches Palais im Großen, enthält in seinen Sälen und Gallerien nicht weniger als neunzehn verschiedene Museen oder Sammlungen. Das

Museum der antiken Bildwerke (Musée de sculpture antique),

im Erdgeschosse, enthält in Allem über 900 Statuen, Büsten, Inschriften, Vasen, Altäre und andere Reste der alten Kunst, die in 19 Sälen und Hallen aufgestellt sind. Durch die nur Sonntags geöffnete Hauptstiege (an andern Tagen ist daneben eine kleinere Thür für den Eintritt bestimmt) am Ostende des Carrouselplatzes tritt man in die Vorhalle, einen Rundsaal, dessen Decke mit Fresken von Berthélemy, Lotta und Lange, und mit Sculpturen von Auguier geschmückt sind. Dieses und die folgenden fünf Zimmer bildeten die Wohnung Anna's von Oesterreich, die für Ausschmückung derselben große Summen verwendete. Da mit wenig Ausnahmen überall der Name der Bildwerke angeschrieben steht, so beschränken wir uns auf eine flüchtige Andeutung der werthvollsten Gegenstände.